

### „Berührende Erfahrungen mit Marx“

„Sie können meine Bilder ruhig angreifen“: mit diesen Worten lädt Beate Marx in ihrer eben erst angelaufenen Ausstellung in der Galerie „RAUM I/9“ nicht nur zum visuellen, sondern auch zum haptischen Erfassen ihrer Arbeiten.

Die 1968 in Salzburg geborene Künstlerin studierte in Wien bei Maria Lassnig, Hubert Schmalix und Christian Ludwig Attersee, ohne sich dabei in ihrem künstlerischen Wollen zu unterwerfen. Das Thema „Käfer“ - nicht unbedingt jener legendäre von Ferdinand Porsche, sondern dessen natürliche Vorbilder - übt auf Marx eine ganz wesentliche Faszination aus: Artenvielfalt, Intelligenz, Betriebsamkeit und Produktivität zählen zu den Qualitäten, die sie an der Spezies ausgemacht hat.

Charakteristisch für die in Paris und Wien arbeitende Künstlerin ist eine schwer nachzuvollziehbare Materialtechnologie und die reliefartige Struktur auf dem Bildträger. (stock)

Der Standard, Mai 1992

„Käfer“

Technik:  
Drucktechnik, die blinden Menschen das Lesen von grafischen Darstellungen erlaubt

Format:  
200 x 160 cm / 29,5 x 21 cm

Jahr:  
1990-1992

Ausstellungen:  
Frankreich, Deutschland und Österreich  
sowie 1992 Galerie RAUM I/9, Wien, Österreich

